

wegung (CIMEA) und das Komitee des Internationalen Freiwilligendienstes für Solidarität und Freundschaft (SIVSAJ). Publikationen: »WFDY News« und »Weltjugend«. Die —\* *Freie Deutsche Jugend* wurde 1948 in den WBDJ aufgenommen und nimmt im Büro des WBDJ die Funktion eines Sekretärs ein.

Weltfestspiele der Jugend und Studenten: auf Initiative des —\* *Weltbundes der Demokratischen Jugend* (WBDJ) zum ersten Mal vom Exekutivkomitee des WBDJ am 14. 2. 1946 in London beschlossen und vom 20.7.-17.8. 1947 in Prag durchgeführt mit dem Ziel, die internationale Freundschaft und Verständigung der Jugendlichen der verschiedenen Länder zu entwickeln, einen wichtigen Beitrag zur Beseitigung der materiellen und geistigen Trümmer zu leisten, die Faschismus und Krieg hinterließen, und alles zu tun, damit von den reaktionären. Kräften der Welt nie wieder ein Krieg entfesselt werden kann. In den Internationalen Komitees, die die W. vorbereiten, wirkt der WBDJ gleichberechtigt mit vielen anderen internationalen und nationalen Organisationen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen politischen, weltanschaulichen und religiösen Ansichten. Für den WBDJ und den —\* *Internationalen Studentenbund* sowie ihre Mitgliedsorganisationen sind die W. ein Höhepunkt ihrer Tätigkeit. Die W. sind die größten, universellsten und repräsentativsten internationalen Jugendtreffen der Gegenwart und stehen im Zeichen des gemeinsamen Kampfes für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft. Sie sind eine unübersehbare Manifestation der Jugend für eine Welt des Friedens, der internationalen Entspannung, des Kampfes um Abrüstung, um sozialen Fortschritt und die umfassende Durchsetzung der

Grundrechte der Jugend. Die W. wurden bisher 1947 in Prag, 1949 in Budapest, 1951 in Berlin, 1953 in Bukarest, 1955 in Warschau, 1957 in Moskau, 1959 in Wien, 1962 in Helsinki, 1968 in Sofia, 1973 in Berlin, 1978 in Havanna und 1985 in Moskau durchgeführt. Die —\* *Freie Deutsche Jugend* hat seit 1949 an allen W. mit Delegationen teilgenommen.

Weltfriedensbewegung —> *Friedensbewegung*

Weltfriedensrat (WFR): auf dem II. Weltkongreß der Kämpfer für den Frieden (16.-22. 11. 1950) in Warschau gebildete Körperschaft. Der WFR entwickelte sich aus dem Komitee des Weltkongresses der Kämpfer für den Frieden, das auf dem I. Weltfriedenskongreß, der vom 20.-25.4. 1949 gleichzeitig in Paris und Prag tagte, gewählt worden war. Der WFR ist Teil der weltumspannenden —> *Friedensbewegung*. Er tritt ein für das Verbot der Kernwaffen und aller Massenvernichtungswaffen, die Beendigung des Wettrüstens und die Verhinderung seiner Ausdehnung auf den Weltraum, die Beseitigung ausländischer Militärstützpunkte, allgemeine, gleichzeitige und kontrollierte —\* *Abrüstung*, für die Durchsetzung der Prinzipien der —> *friedlichen Koexistenz* in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, die Beilegung von Streitigkeiten auf friedlichem Wege durch Verhandlungen, die europäische Sicherheit, die Unterstützung des Kampfes der kolonialen und unterdrückten Völker um ihre nationale Unabhängigkeit u. a. Auf der Grundlage seiner Satzungen und eines Aktionsprogrammes führt der WFR Aktionen, Veranstaltungen und Kongresse durch. Er fördert das Zusammenwirken aller am Frieden interessierten Kräfte. Dem WFR gehören mehr als 1000 Vertreter nationaler